

®

VOUUE

DEUTSCH

07/08/2021
JULI/AUGUST
€ 8,-
DEUTSCHLAND
€ 8,- ÖSTERREICH
SFR 13,- SCHWEIZ

MIT HERZ & SEELE:
EIN HEFT ÜBER
HANDWERK
VON COUTURE
BIS CUISINE

COLLECTOR'S
ISSUE



L I V I N G

Die Highlights aus Reise,
Genuss & Design



LA LA LOVE

Zwischen Kunst, Design und
Fetisch: Kreative aus L.A. und
ihre phantastischen Objekte

Die Haas Brothers
begeistern die
Designszene und
Hollywoodstars
mit Skulpturen wie
„You Had Me at
Aloe“, H 215 cm.



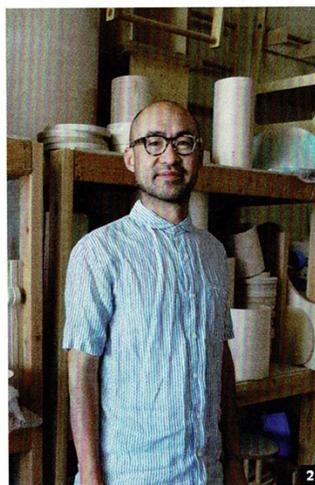
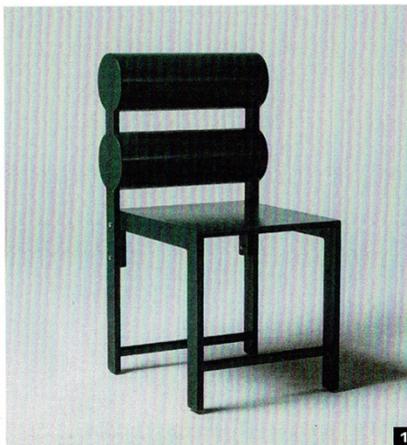
PSYCHEDELISCH 1 „Centurihana“ aus der „Madonna“-Reihe, 2019. 2 Die Zwillingenbrüder Simon und Nikolai Haas. 3 Einblick in eine von skurrilen Objekten beseelte Welt, irgendwo zwischen „Alice im Wunderland“ und „La La Land“. „Afreaks“ entstand in Zusammenarbeit mit Stickerinnen aus Südafrika.

Die Welt der Haas Brothers ist bevölkert von subversiven Monstern und phallischen Symbolwesen, zumindest bis jetzt. Ab jetzt wollen Nikolai und Simon auf „toxische Männlichkeit“ verzichten. Skulpturen wie *Centurihana* oder *You Had Me at Aloe* entstehen in Zusammenarbeit mit Handwerkerinnen aus Lateinamerika und loten die weibliche Seite von Design aus. Es bleibt ein Werk, das mal mit Kinderbuch-, mal mit Bondage-Assoziationen spielt. Alles ist möglich und nichts vorhersehbar, außer der Tatsache, dass die Kunst der wilden Kerle für gern sechsstellige Summen an Menschen wie Lady Gaga, Tobey Maguire, Leonardo DiCaprio oder Donatella Versace verkauft wird. Das Konzept der in Santa Monica geborenen Zwillinge besteht darin, keines zu haben; ihre Meinung, dass „Sex und Humor, Neugierde und starke Emotionen in der Kunst mehr bewirken als intellektuelle Überlegungen“, bringt das Credo der hiesigen Kreativszene perfekt auf den Punkt.

Art aus Los Angeles wirkt wilder, freier und irgendwie anders. „Anderer als was?“, fragt die Keramikerin Bari Ziperstein. „Die Kunstszene ist

„Kalifornische Künstler machen nicht, was sie sollen, sondern was sie wollen“

hier mittlerweile so entwickelt, dass sie es nicht nötig hat, sich mit etwas oder jemand zu vergleichen.“ Ihre Kompositionen testen die Grenzen des technisch Machbaren aus, was den Top-Interiordesignern der Stadt gefällt, die Extravagantes für die Villen von Celebrities suchen. Ziperstein glaubt, dass Los Angeles Kunstschaffende dazu ermutigt, verrückte Ideen zu entwickeln, weil selbst Anfänger sich für kleines Geld große Ateliers leisten können. „Als ich vor zehn Jahren hierherzog, konnte ich mir ein Haus leisten. Ich habe mir ein Studio im Hinterhof gebaut und mein Business gestartet. Besser geht’s nicht“, findet auch Zipersteins Berufskollegin Morgan Peck, die ihre weiblich-weichen Steingutarbeiten als „Slacker-Deko mit organischen und romantischen Untertönen“ beschreibt. Der japanische Möbeldesigner Shin Okuda war als jun- →



GERNÖSTLICH

1 „Green Double Cylinder Back Chair“ aus lackiertem Sperrholz. 2 Der Japaner Shin Okuda nannte sein Waka Waka Studio in L. A. nach einem Song von Fela Kuti. 3 Indoor/Outdoor-Stuhl „Suspension Metal Lounge“, beschichteter Stahl, wasserresistentes Polster.



1



2

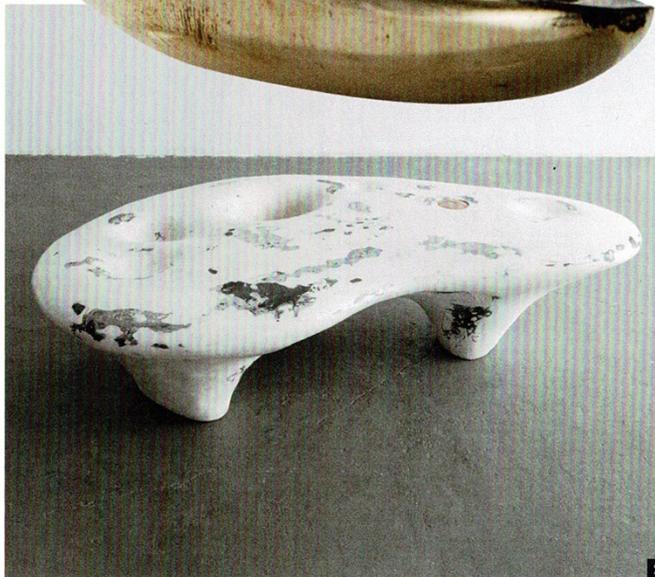
3

OSZILLIEREND 1 Bari Ziperstein vor Glasurproben. 2 Die „Klein Blue Collection“ umfasst nicht nur diese sechs, sondern insgesamt 19 Steingutobjekte in den unterschiedlichsten Größen. 3 „Climbing up the Lightning Mountain“, 2020.

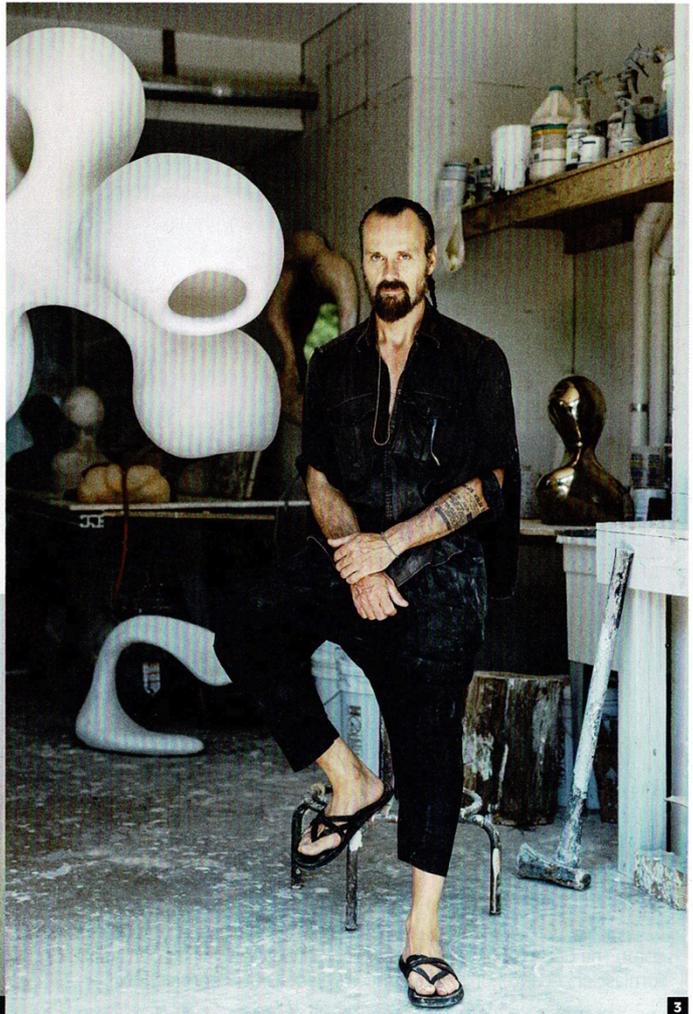


1

OZEANISCH 1 „Otter“, Bronze, 2016. 2 „Polar Bear Coffee Table“ aus schwarzem und weißem Gips, 2018. 3 Rogan Gregory vor einem seiner Lichtobjekte, die er „beleuchtbare Skulpturen“ nennt.

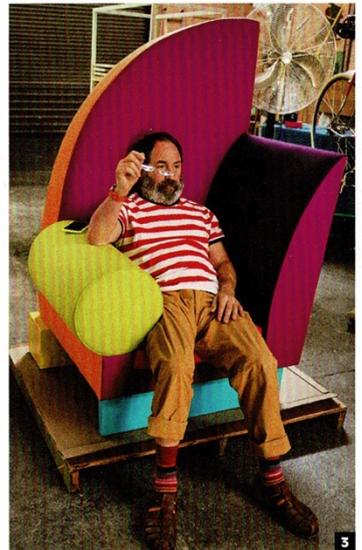


2



3

Fotos: Yoshihiro Makino (1), Joe Kramm, Courtesy of R & Company (2), Max Burkhalter (1)

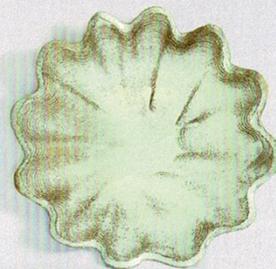


NONKONFORMISTISCH 1 „Bete Short“, 2008, Stahl, Aluminium, Polyester-Emaille. 2 „Spazio Cone 06“, 2002, Ton, Glasur, Aluminium. 3 Peter Shire, Mitbegründer der Memphis-Gruppe, drückt auch durch seine Sitzposition aus, was er von Normen hält. Sessel „Autunno“, 2018, Holz, Wolle, Emaille.

ger Mann für einen Austauschjob gekommen und beschloss zu bleiben. Seine Inspirationen zieht er aus der Kultur Jappons, die Freiheit, sie autodidaktisch umzusetzen, findet er hier in L. A.

„Kalifornische Künstler machen nicht das, was sie sollen, sondern das, was sie wollen“, weiß der Galerist Evan Snyderman (R & Company), der seit 25 Jahren zwischen New York und Los Angeles pendelt. „Sie gehen morgens erst mal surfen und fangen an zu arbeiten, wann sie Lust haben.“ Den Lifestyle hat sich auch der von Long Island übersiedelte Rogan Gregory angewöhnt, dessen großformatige Skulpturen die Wesen abbilden, denen er im Meer begegnet.

Still und funky fand der L. A.-Style sogar seinen Weg in die europäische Designgeschichte. Die Teekannen des in Echo Park geborenen Peter Shire beeindruckten den Italiener Ettore Sottsass so sehr, dass er ihn 1980 nach Mailand einlud. Als Gründungsmitglied der weltberühmten Memphis-Gruppe prägte er deren Stil nicht nur mit, er ist der Einzige, der bis heute nicht aufgehört hat, so zu arbeiten. Zurzeit erlebt Memphis ein fulminantes Comeback, und Shire befindet sich – relaxt, gebräunt und tiefenentspannt – in Poleposition.



FREI FLIESSEND
1 Morgan Peck und drei ihrer Steingutarbeiten. 2 „Cloudy Yellow Electric Scallop Platter“, 2020. 3 „Spongeware Stretch Vase“, 2020. 4 „Jet Black Double Stretch Vase“, 2019.

**INSIDER-TIPPS – LOS ANGELES
DIE LIEBLINGSADRESSEN UNSERER KÜNSTLER:INNEN**

PETER SHIRE Für Erstbesucher ist das Griffith Observatory ein Muss (Griffithobservatory.org). Außerdem Drive Experiences (etwa entlang Wilmington, Avalon, Mulholland), weil Car Culture ein Teil von L. A. ist. **BARI ZIPERSTEIN** Pavilion for Japanese Art im LACMA (Lacma.org), Huntington Gardens (Huntington.org), Vielmetter Gallery (Vielmetter.com). **MORGAN PECK** The Underground Museum (Theunderground-museum.org), Los Angeles State Historic Park bei Chinatown und Baldwin Hills Scenic Overlook (Parks.ca.gov). **ROGAN GREGORY** Galerien sind über ganz L. A. verteilt, was zur Herausforderung wird, da die Stadt so riesig ist. Starten Sie in Downtown, z. B. Hauser & Wirth (Hauserwirth.com), David Kordansky (Davidkordanskygallery.com), Jeffrey Deitch (Deitch.com). **SHIN OKUDA** Nonaka-Hill Gallery (Nonaka-Hill.com), The Getty (Getty.edu), California Science Center + Gardens (Californiasciencecenter.org), L. A. Dance Project (Ladanceproject.org).